

auch in der Politikberatung an Einfluß gewonnen haben. Es reicht eben nicht aus, Auskunft darüber zu erteilen, mit welchen Energieträgern der Energieverbrauch gedeckt werden soll. Ebenso bedeutsam ist, wie die klimapolitischen Ziele durch den Umbau des Energiesystems im Lauf des 21. Jahrhunderts so erreicht werden können, daß die volkswirtschaftlichen Kosten in Schach und Proportion gehalten werden. Der Kenner der Materie wird daher den

von Erbrich entworfenen Szenarien mit einer gewissen Skepsis begegnen.

Dieser Mangel wiegt jedoch nicht schwer: Auch der Fachmann wird zugeben müssen, daß der Streit noch nicht ausgetragen und es für eine abschließende Bewertung noch zu früh ist. So ist die Entscheidung des Verfassers weise, die Darstellung dieser Debatte erst in einer zweiten Auflage anzupacken, die dieses Buch gewiß verdient hat.

Ottmar Edenhofer

ZU DIESEM HEFT

RICHARD SCHAEFFLER, Professor für philosophisch-theologische Grenzfragen an der Universität Bochum, skizziert einen neuen Weg philosophischen Sprechens von Gott. Der Beitrag ist die gekürzte Fassung des Festvortrags, den Richard Schaeffler 2005 anlässlich der Verleihung des Ehrendoktorats durch die Hochschule für Philosophie München gehalten hat.

Im Gefolge des medizinischen Fortschritts entstehen oft illusionäre Erwartungen. THOMAS CREMER, Professor für Anthropologie und Humangenetik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, und ANNA-BARBARA KLIER-CHORоба, Diplombiologin, vermitteln ein realistisches Verständnis der evolutionären Gründe von Altern und Tod und geben einen Einblick in Chancen und Grenzen der molekularen Gerontologie.

Die evangelisch-katholische Ökumene stagniert seit einiger Zeit aus vielerlei Gründen. CHRISTOPH BÖTTIGHEIMER, Professor für Fundamentaltheologie an der Universität Eichstätt, plädiert für eine ökumenische Hermeneutik und diskutiert die Einwände, die in jüngster Zeit vor allem von evangelischen Theologen gegen eine solche um die Einheit der Kirchen bemühte Theologie vorgebracht werden.

In der Literatur des 20. Jahrhunderts wurde kaum ein biblisches Motiv so häufig aufgegriffen wie der Brudermord Kains an Abel. CHRISTOPH GELLNER, Lehrbeauftragter für Theologie und Literatur, Christentum und Weltreligionen an der Universität Luzern, gibt einen Überblick über herausragende zeitgenössische Darstellungen und Wandlungen des alten Motivs in der Gegenwartsliteratur.